

# Elegante Welt.

Ein Mode-Journal

für

## D a m e n.

Erscheint alle Samstag.

N.<sup>o</sup> 44.

3. November.

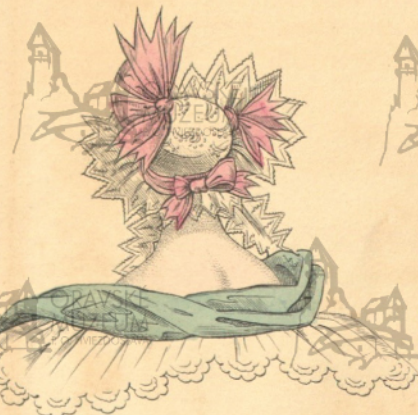
Zweyter Jahrgang.

Karlsruhe,

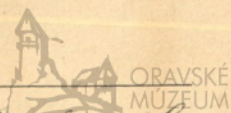
Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

1 8 3 2.





Elegante Welt



Haube von gesticktem Tüll. Cannexou in Brüsseler Spitzen Application.





## Damen- Toilette.

Bei Brautgeschenken erfordert die jetzige Mode als Hauptgegenstand, ein Blondenkleid, ja manchmal deren auch zwei, das eine schwarz, das andere weiß. Die Zeichnung solcher Kleider ist verschiedenartig, öfters kolonnenförmig, oder mit abgesetzten Bouquets, die an dem untern Theil des Kleides groß sind und sich gegen den Gürtel erhebend immer kleiner werden, oder aber ein ganz glatter Grund mit einem reichen Dessein auf der Stelle des Saumes.

Zu Uebergabe solcher Geschenke werden gegenwärtig nicht mehr die früher in Mode gewesenem sogenannten Körbe, sondern schöne Meublesstücke gewählt, deren neueste Formen die der Blumentische sind, wobei die künstlichen Blumen in Guirlanden, Coiffuren oder Bouquets arrangirt, den obersten Theil des Tisches bedecken.

Farben. Unter die modernsten Farben werden dhalia, kastanienbraun, feuille d'acanthé, eine Art bleu häiti, und russisches grau gezählt.

Hüte. Für Hüte sind beliebt: die Stoffe Pout-de-soie moiré, aufgeschnittener und unaufgeschnittener Sammet und Atlas. 3. B.

Ein Hut von schwarzem Sammet mit einem Bouquet von verschiedenfarbigen Ranunkeln geschmückt, sehr kleine Form mit etwas aufgeschlagenem Schild und einem Casquetförmigen Kopfe.

Ein Hut von dhalia-Atlas mit gleichfarbigen Federn geschmückt und einem in Falten gelegten Kopfe.

Ein Hut von Haselnussfarbigem Sammet mit rosa Atlas gefüttert und rosa Federn geschmückt, mentonnières von Blonde, kurze aber etwas ausgeschweifte Form.

Ein Hut von schwarzem Atlas mit apfelgrünem unaufgeschnittenem Sammet gefüttert und gleichfarbigem Band ausgeschmückt, Halbschleier von schwarzer Blonde.



**Kleider.** Die Kleider für die Promenade sind ganz einfach und ohne Garnirungen. Ueberrocke sind meistens von gestreiftem Atlas; man sucht dabei so viel wie möglich Eicheln zu deren Verzierung anzuwenden. Z. B. Ein solcher Ueberrock von schmalgestreiftem Chalia-Atlas, mit an der Taille glatten hochheraufgehendem und vornen zusammengehaltenem Reibe; die daran befindlichen Revers reichten bis an den Anfang der Achseln, ein kleiner zurückgeschlagener Kragen umgab den Hals und ein großer Kragen, vornen offen, bedeckte den Rücken und die Oberarme, dieser Kragen war in Zacken geschnitten, wovon jede an der Spitze mit einer kleinen Eichel geschmückt war; der Rock war vornen mit zwei sich gleichfalls in Zacken endigenden Umschlägen und auf ähnliche Weise wie an dem Kragen angebrachten Eicheln geschmückt.

Die neuesten Ärmel für Kleider von Stoffen sind von oben bis unten sehr weit, an der Hand aber anschließend und mit gegen den Oberarm sich erweiternden Aufschlägen geziert, über diesem Aufschlag befindet sich ein Zug, aus welchem zwei Eicheln hervorragen mit welchen man nach Willkühr den Ärmel enger machen kann.

**Verschiedenes.** Sammetkragen mit seidener Stickerei sind bei Damen der ersten Elegance deshalb sehr beliebt, weil der hohe Preis dieses Toilettengegenstandes vor allgemeiner Nachahmung schützt.

Die Blondenmantillen scheinen diesen Winter ebenfalls wieder eine große Rolle spielen zu wollen, zum wenigsten haben die Fabriken von Chantilly die größten Vorbereitungen dazu getroffen.

### Abonnements - Preis :

Für drey Monat fl.	1.	30 Kr.,	sächs. Rthlr.	--	20 gr.
„ sechs Monat „	3.	— „	„	1.	16 „
„ ein Jahr „	6.	— „	„	3.	8 „

Man kann sich jederzeit bey allen Postämtern, Buch- und Kunsthandlungen abonniren.